

Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächer-Vertheilung.

a) Veränderungen.

1. Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 7. Juli 1900 dem Professor Matthias Novák aus Anlass der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand das goldene Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht. Das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 18. Juli 1900, Z. 19825, die Versetzung des Genannten in den Ruhestand genehmigt. (L.-S.-R. 28. Juli 1900, Z. 9040.)

2. Durch Min.-Erl. vom 23. August 1900, Z. 19401 wurde dem Professor am k. k. Staatsgymnasium in Linz Matthias Schuster eine Lehrstelle an der hiesigen Anstalt verliehen. (L.-S.-R. 18. September 1900, Z. 10702.)

3. Durch Min.-Erl. vom 7. September 1900, Z. 25831, wurde der Supplent am Landes-Realgymnasium in Mödling Josef Schulze zum wirklichen Lehrer am hiesigen Gymnasium ernannt. (L.-S.-R. 12. September 1900, Z. 10651.)

4. Laut Kundmachung der Wiener Zeitung vom 11. September 1900 wurde dem Professor der hiesigen Anstalt Johann Hörtnagl eine Lehrstelle am k. k. Staats-Real- und Obergymnasium in Feldkirch verliehen.

5. Laut Kundmachung der Wiener Zeitung vom 21. Juli 1901 haben Seine k. und k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschliessung vom 7. Juni 1901 den Professor der hiesigen Anstalt Josef Fuchs zum Director des k. k. Staatsgymnasiums in Mährisch-Weiskirchen allergnädigst zu ernennen geruht. Die infolge dieser Ernennung am hiesigen Gymnasium erledigte Lehrstelle wurde durch Min.-Erl. vom 14. Juni 1901, Z. 17252, dem Professor am Communal-Realgymnasium in Korneuburg Emil Schreiber verliehen. (L.-S.-R. 28. Juni 1901, Z. 7496.)

6. An Stelle des Bürgerschullehrers Jakob Mottl, welcher mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres seine Stelle als Zeichenlehrer an der hiesigen Anstalt niederlegte, wurde der Volksschullehrer Johann Bergmann mit der Ertheilung des Zeichenunterrichtes betraut. (L.-S.-R. 24. October 1900, Z. 12609.)

b) Beurlaubungen.

1. Prof. Josef Fuchs wurde durch Erl. des k. k. n.-ö. L.-S.-R. vom 7. Februar 1901 Z. 1539, behufs einer Studienreise nach Italien und Griechenland für das zweite Semester einschließlich der Hauptferien beurlaubt.

2. Durch Erl. des k. k. n.-ö. L.-S.-R. vom 1. April 1901, Z. 3658, wurde dem katholischen Religionslehrer P. Gerhard Jeindl krankheitshalber ein mehrwöchentlicher Urlaub gewährt.

c) Personalstand.

Name, Charakter, Stand	Lehrgegenstand, Classe	Wöchentliche Stundenzahl
A. Für die obligaten Lehrgegenstände:		
Wanner Franz , k. k. Director, im 2. Sem. Vorstand d. VI. Classe, weltlich	lehrte im 1. Sem. Griechisch, im 2. Sem. Latein und Griechisch in der VI. Classe	1. Sem. 5 2. „ 11
Dostal Julius , Phil. Dr., k. k. Professor, Custos der geographisch-historischen Lehrmittelsammlung und Bibliothekar der Schülerbibliothek, weltlich	lehrte Geographie und Geschichte in der II., III., IV., VI., VII. u. VIII. Classe.	21
Fuchs Josef , k. k. Professor der VIII. Rangklasse, im 1. Sem. Vorstand der VIII. Classe, weltlich	lehrte im 1. Sem. Latein in der VI. und VIII., Griechisch in der VIII. Classe. Im 2. Sem. beurlaubt.	16
Hoffmann Jos. Jul. , Phil. Dr., k. k. Professor der VIII. Rangklasse, Custos des physikalischen Cabinettes, Vorstand der VII. Classe, weltlich	lehrte Mathematik in der II., VII., VIII., Physik und phil. Propädeutik in der VII. und VIII. Classe.	18

Name, Charakter, Stand	Lehrgegenstand, Classe	Wöchentliche Stundenzahl
Jeindl Gerhard , k. k. wirkl. kathol. Religionslehrer, Cistercienser von Heiligenkreuz-Neukloster	lehrte katholische Religion in allen Classen.	16
Kunz Franz , k. k. Professor der VIII. Rangklasse, Bibliothekar der Lehrerbibliothek, Vorstand der II. Classe, weltlich	lehrte Latein in der II. und V., Deutsch in der II. Classe.	18
Müllner Karl , Phil. Dr., k. k. Professor, Vorstand der III. Classe, weltlich	lehrte Latein in der III. und VII., Deutsch in der III., Geschichte in der V. Classe.	17
Schewczik Robert , k. k. Professor der VIII. Rangklasse, Custos der Programmsammlung, Vorstand der I. Classe, weltlich	lehrte im 1. Sem. Latein in der I., Griechisch in der V., Deutsch in der I., im 2. Sem. außerdem Griechisch in der VIII. Classe.	1. Sem. 17 2. „ 22
Schön Georg , Phil. Dr., k. k. Professor, Vorstand der IV. Classe, weltlich	lehrte im 1. Sem. Latein und Deutsch in der IV., Griechisch in der IV. und VII., im 2. Sem. außerdem Latein in der VIII. Classe.	1. Sem. 17 2. „ 22
Schulze Josef , k. k. wirklicher Gymnasiallehrer, im 1. Sem. Vorstand der VI., im 2. Vorstand der VIII. Classe, weltlich	lehrte Griechisch in der III., Deutsch in der V., VI., VII. und VIII. Classe.	17
Schuster Matthias , k. k. Professor der VIII. Rangklasse, Vorstand der V. Classe, weltlich	lehrte Mathematik in der III., IV., V. und VI., Physik in der IV. Classe.	16
Vieltorf Heinrich , k. k. Professor der VIII. Rangklasse, Custos des naturhistorischen Cabinettes, weltlich	lehrte Mathematik und Geographie in der I., Naturgeschichte in der I., II., III., V. und VI., Physik in der III. Classe.	16
B. Für die nicht obligaten Lehrgegenstände:		
Appelt Gustav , Phil. Dr., Professor an der hiesigen Landes-Oberrealschule, weltlich	lehrte Französisch (II. Curs).	2
Bergmann Johann , Volksschullehrer, weltlich	lehrte Freihandzeichnen in 3 Cursen.	7
Klar Maximilian , Professor an der hiesigen Landes-Oberrealschule, weltl.	lehrte Turnen in 3 Abtheilungen.	6
Kunz Franz , wie oben	lehrte Stenographie (I. Curs).	2
Schewczik Robert , wie oben	lehrte Kalligraphie.	2
Tritremmel Ferdinand , Volksschullehrer, weltlich	lehrte Gesang in 3 Cursen.	3
C. Für den evang. Religionsunterricht:		
Tillian Hans , Pfarrer der hies. evang. Kirchengemeinde	lehrten evangelische Religion in je 1 Curse in der im § 7 des Gesetzes vom 20. Juni 1872 bezeichneten Stellung.	1
Gorgon Benjamin , Personalvicar des Vorigen		1

II. Lehrplan.

Da sich der Unterricht durchaus dem Normallehrplane anschloss, wird im folgenden nur die absolvierte Lectüre aus den classischen Sprachen angeführt.

1) Schullectüre.

a) Lateinische Sprache.

III. Classe. Nepos' Miltiades, Themistocles, Epaminondas, Pelopidas. — Aus Curtius (nach Schmidts Lesebuch): Alexanders Jugend, Thronbesteigung, Erkrankung und Genesung, Schlacht bei Issus, Zug nach dem Hammonstempel, Alexanders Tod.

IV. Classe. Caes. bell. Gall. I, II, IV 1–3, VI 11–24. — Ovid (Ausg. v. Sedlmayer): Metam.: Die vier Weltalter, Philemon und Baucis.

V. Classe. Liv. I, XXI. — Ovid (Ausg. v. Sedlmayer): Aus den Metamorphosen: Phaethon, Niobe, Daedalus und Icarus, Orpheus und Eurydice, Cyparissus, König Midas, Die Zauberin Circe. — Aus den Elegien: Sängers Unsterblichkeit, Freuden des Landlebens. — Am 1. Januar, Rettung Arions, Quirinalia, Regifugium.

VI. Classe. Sall. Jug. — Cic. Cat. I. — Caes. bell. civ. III. — Verg. Ecl. I, Georg. II 109–176, 319–345, 458–540, Aen. I.

VII. Classe. Cic. pro Arch., Rosc. Am., de off. I. — Verg. Aen. II, IV, VI.

VIII. Classe. Tac. Germ. 1–27. Ann. I 16–72; II 5–26, 41–48, 53–57, 69–83, 88. — Hor. Od. I 1–4, 10, 11, 14, 17, 22, 24, 31. II 2, 3, 6, 7, 10, 13, 14, 17, 18. III 1, 3, 8, 13, 16, 29, 30. IV 2, 7, 12. Epod. 2, 13, Sat. I 1, 9. II 6. Epist. I 7. II 2.

b) Griechische Sprache.

V. Classe. Xenoph. (nach Schenkls Chrestom.): An.: Rüstungen zum Kriege, Der Zug gegen den König, Die Schlacht bei Kunaxa, Der Meineid des Tissaphernes, Der Zug durch das Land der Karduchen; Mem.: Herakles am Scheidewege. — Hom. II. (ed. Scheindler) I, II.

VI. Classe. Hom. II. (ed. Scheindler) III, IV, VI, XVI, XXII, XXIV. — Herod. IX. — Xen. Cyr.: Cyrus und Croesus, Die Eroberung von Babylon; Mem.: Vertheidigung des Sokrates gegen seine Ankläger, Herakles am Scheidewege.

VII. Classe. Dem. Ol. I, II, de pace, Phil. I. — Hom. Od. (ed. Stolz) V, VI, IX, X, XII, XIII.

VIII. Classe. Plat. Apol., Crito, Laches. — Soph. El. — Hom. Od. (ed. Stolz) XI und XIII theilweise.

2. Privatlectüre.

a) Lateinische Sprache.

III. Classe. Nepos' Aristides, Cimon; Curtius Rufus: Alexander löst den gordischen Knoten, Beschreibung Indiens: Alle Schüler.

IV. Classe. Caes. bell. Gall. III: Alle Schüler.

V. Classe. Liv. II 1–35: Alle Schüler.

VI. Classe. Caes. bell. civ. II (vollst.): Baudisch, Juranek, Marek, Schrinner, Seemann, Winkler, Wipler; II 1–30: Grüner, v. Heider, Janeček, Kammann, Sittner, Stritzl Leop., Stritzl Oskar. — Caes. bell. Hisp. vollst.: Grüner, Juranek, Schrinner, Seemann, Stritzl Leop.; cap. 1–30: Janeček. — Cic. in Cat. III: Sittner. — Liv. XXII: Laad. — Sall. Cat.: Kammann. — Verg. Georg. I 1–42, 118–159, 351–514, III 179–208, 339–383, 478–566, IV 8–50, 116–148, 149–227, 315–558: Seemann.

VII. Classe. Cic. de off. II: Alle Schüler. — Verg. Aen. IX: Nowak; die anderen Verg. Aen. III.

VIII. Classe. Tac. Ann. I 1–15: Alle Schüler.

b) Griechische Sprache.

V. Classe. Xen. An. (nach Schenkls Chrestom.): Charakter des Cyrus: Alle Schüler bis auf v. Escher; Cyr.: Abstammung des Cyrus; Erziehung der Jugend bei den Persern: Eberstaller, v. Escher, Seiser. — Hom. II. (ed. Scheindler) III: Alle Schüler.

VI. Classe. Herod. I. 23, 24, 26–33, 34–45: Wipler; VII (ed. Lauczizky): Seemann. — Hom. II. (ed. Scheindler) VII: Grüner, v. Heider, Kammann, Schrinner, Seemann, Stritzl Leop., Wipler; VIII: Schrinner, Seemann; XII: Kahler, Marek; XIV: Sittner; XVII: Laad; XVIII: Grüner, Schrinner, Winkler; XIX: Kammann, Stritzl Leop., Stritzl Oskar; XXII: Baudisch, Janeček, Juranek, Marek.

VII. Classe. Dem. Ol. III: Bauer, Fellner, Fessler, Geist, Gruber, Gugl, Kleb, Liewehr, Löwy, Pichler, Reisenbauer, Rottensteiner, Springer, Vettors; — Hom. Od. (ed. Stolz) I: Nowak; II: Gruber; VII: Bauer, Geist, Gruber, Gugl, Kleb, Liewehr, Löwy, Pürner, Reisenbauer, Rottensteiner, Scholz, Springer, Stritzl, Vettors, Wintersperger; VIII: Bauer, Ebenberger, Löwy, Pichler, Rottensteiner; XI: Gunkel.

VIII. Classe. Hom. Od. (ed. Stolz) XIV, XXIII: Alle Schüler.

Der evangelische Religionsunterricht

wurde 11 evangelischen Schülern A. u. H. B. des Gymnasiums bis Neujahr 1901 gemeinschaftlich mit 25 der Realschule wöchentlich in je 2 Stunden für die Unter- und Oberabtheilung im Realschulgebäude und seit Neujahr mit Rücksicht auf eine Verfügung des n.-ö. Landesauschusses, durch welche den Gymnasialschülern der weitere Besuch des für die Realschüler erteilten Religionsunterrichtes verwehrt wurde, für die ersteren separat in zwei Abtheilungen vom Pfarrer der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde und vom Personalvicar desselben wöchentlich in je einer Stunde in gesetzlich geregelter Stellung im Gymnasialgebäude erteilt. Die Unterabtheilung umfasste die Schüler der drei ersten Classen, die Oberabtheilung die Schüler der übrigen Classen des Gymnasiums.

Lehrstoff und Lehrbücher: a) Unterabtheilung: Kirchengeschichte nach dem Lehrbuche von Karl Aust, Wien, 1896. b) Oberabtheilung: Einleitung in die heilige Schrift nach dem Lehrbuche von Palmer, 2. Theil, 5. Auflage, und nach der bremischen Schulbibel.

III. Freie Gegestände.

1. Kalligraphie.

I. und II. Cl., je 1 Stunde wöchentlich. Übungen in der deutschen und lateinischen Currentschrift. Gegen Schluss des Schuljahres in der II. Classe Übungen in der griechischen Schrift.

2. Stenographic.

I. Curs, 2 Stunden wöchentlich. Wortbildung und Wortkürzung. Lese- und Schreibübungen.

3. Freihandzeichnen.

I. Curs (I. Cl. mit 2 Stunden wöchentlich). Zeichnen ebener geometrischer Gebilde und des geometrischen Ornamentes aus freier Hand mit besonderer Berücksichtigung des Zeichnens gebogener Linien.

II. Curs (II. und III. Cl. mit je 1½ Stunden wöchentlich). Perspectivisches Zeichnen nach Holzmodellen. Zeichnen einfacher Flachornamente. Anwendung der Farbe.

III. Curs (IV.—VIII. Cl. mit 2 Stunden wöchentlich). Perspectivisches Zeichnen nach Holzmodellen und Modellgruppen. Das polychrome Flachornament. Zeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen. Zeichnen von Köpfen nach Vorlagen und Gipsabgüssen.

4. Französische Sprache.

II. Curs, 2 Stunden wöchentlich. Formbildung der regelmäßigen Verba. Pronoms personnels, démonstratifs, relatifs. Article partitif. Unregelmäßiger Plural. Gebrauch der Grundzahl statt der Ordnungszahl. Participle passé. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Lectüre einer Anzahl Lesestücke aus der Elementar-Grammatik von K. Ploetz.

5. Gesang.

I. Curs, 1 St. wöch. Kenntnis der Noten, Pausen, Taktarten, C-Dur Tonleiter, ganzer und halber Ton, Intervalle, Versetzungszeichen und Tonarten (G, D, A, F und B-Dur). Ein- und zweistimmige Treffübungen und Lieder.

II. Curs, 1 St. wöch. Wiederholung und Ergänzung des theoretischen Lehrstoffes der vorigen Stufe. Treffübungen, 2- und 3stimmige Lieder.

III. Curs, 1 St. wöch. Vierstimmiger Männerchor. Liederperlen von verschiedenen Componisten mit Berücksichtigung des patriotischen und des Volksliedes.

Besondere Aufmerksamkeit wurde auf allen Stufen dem Kirchenliede gewidmet.

6. Turnen.

Die Turnschüler sind in 3 Abtheilungen derart getheilt, dass die 1. Abtheilung aus den Schülern der I. Classe besteht, während die 2. Abtheilung aus den Schülern der II., III. und IV. Classe zusammengesetzt ist. Schüler der V., VI., VII. und VIII. Classe bilden die 3. Abtheilung. Für jede Abtheilung 2 St. wöchentlich.

Der achtstufige Lehrplan musste demgemäß in einen dreistufigen umgearbeitet werden.

Das Lehrziel zu erreichen war in der 2. Abtheilung schwieriger, da ungleiches Alter und ungleiche Kräfte besonders hier zusammenstießen. Im allgemeinen wurde an den Grundsätzen des Lehrplanes festgehalten.

Ziel: Allseitige und ebenmäßige Ausbildung der Körperkraft, Heranbildung des Willens zur vollen allseitigen Beherrschung der Kräfte, zu Ordnung, Ausdauer und Muth.

Ordnungsübungen: Die Bildung der Reihe und des Reihenkörpers. Ebenmaß in der Gesammtheit, Einordnung des Einzelnen in die Gesammtheit. Gehen und Laufen. Turnerische Aufzüge zum Zwecke der Aufstellung, auch mit Gesang.

Freiübungen: Arm- und Beinthatigkeiten frei und mit Stab- und Hantelbelastung. Gangarten.

Geräthübungen: Der sicheren und verständigen Ausführung aller Hang-, Stütz- und Sprungübungen an den verschiedenen Geräthen, der Entwicklung der Kräfte des Schülers wurde ein besonderes Augenmerk geschenkt, und insbesondere die 2. Abtheilung war jene, wo der Individualität des Schülers vollauf Rechnung getragen werden musste. Die Förderung der Selbständigkeit gepaart mit schöner Umgangsform und Haltung gieng mit der Steigerung der Turnlust durch intensives Kürturnen Hand in Hand.

IV. Themen zu den deutschen Aufsätzen.

V. Classe.

1. Welche Umstände führen in Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibycus“ die Entdeckung der Mörder herbei? Schularbeit. — 2. Freuden des Herbstes. Hausarbeit. — 3. Die tragische Schuld des Helden in Schillers Gedicht „Der Taucher.“ S. — 4. Goethes „Erkönig“ und Herders „Erkönigs Tochter“. H. — 5. Der Zweikampf der Horatier und Curatier (Nach Livius). S. — 6. Ferro nocentius aurum. H. — 7. Walthers Kampf am Wasgenstein. S. — 8. Neujahrsbetrachtungen. H. — 9. Dasein und Leben. S. — 10. Wie gelingt es Reineken, sich der Todesstrafe zu entziehen? H. — 11. Ansprache Hannibals an seine Soldaten nach Übersteigung der Alpen. S. — 12. Labor non onus, sed beneficium. H. — 13. Frühlingseinzug. S. — 14. Warum hält sich der Mensch oft für besser als er ist? H. — 15. Die Pest im Lager der Griechen. (Hom. II. I.) S. — 16. Lust und Nutzen des Reisens. H. — 17. Das Meer als Quelle von Leid und Freud. (Nach dem Gedichte von A. Grün). S.

VI. Classe.

1. Blüten und Hoffnungen Eine vergleichende Betrachtung. H. — 2. Wo viel Licht ist, ist auch starker Schatten. S. — 3. Des Menschen Engel ist die Zeit. H. — 4. Wie erhöht der Verfasser des achten Liedes unsere Theilnahme an Siegfrieds Geschick? S. — 5. Welche Umstände haben zur Errichtung des römischen Kaiserthums geführt? H. — 6. Freie Übertragung und Gedankengang von Walthers Kreuzlied. S. — 7. Weshalb ist eine Feuersbrunst für viele ein so anziehendes Schauspiel? H. — 8. Gedankengang der Ode Klopstocks „An den Erlöser“. S. — 9. Worauf beruht die literarische Bedeutung Klopstocks? H. — 10. Warum nennen wir den Mai den Wonnemonat? S. — 11. Die Bedeutung der Riccaut-Szene in Lessings „Minna von Barnhelm“. H. — 12. Warum üben die Rainen der Ritterburgen auf uns eine anziehende Wirkung aus? S.

VII. Classe.

1. Ist es für den Menschen heilsam, dass er ein Kind der Sorge ist? S. — 2. Über den elegischen Charakter des Herbstes. H. — 3. Die Exposition in Shakespeares „Macbeth“. S. — 4. Die Folgen der wichtigsten Erfindungen des ausgehenden Mittelalters. H. — 5. Wodurch wird Weislingen zur Untreue gegen Götz bewogen und dem Bischof von Bamberg wiedergewonnen? S. — 6. Mit welchem Recht nennen wir Goethes „Götz“ ein Erzeugnis der Sturm- und Drangperiode? H. — 7. Die äußere Handlung in Goethes „Torquato Tasso“. S. — 8. Das Verhältnis des Menschen zu den Göttern. (Nach Goethes Gedichten „Prometheus“, „Grenzen der Menschheit“, „Ganymed“ und dem Parzenliede in „Iphigenie“. H. — 9. Wer besitzt, der lerne verlieren, Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz! (Schiller.) S. — 10. Die Bedeutung des Prinzen Eugen für Österreich. H. — 11. Warum beschäftigen wir uns mit der Lebensgeschichte der Dichter? S. — 12. Welchen Einfluss auf die Entwicklung der Cultur schreibt Schiller in seinem Gedicht „Das eleusische Fest“ dem Ackerbau zu? H.

Redeübungen: 1. Der Einfluss der Frau von Stein auf Goethe als Menschen und Dichter. — 2. Die kritische Thätigkeit Lessings und Herders nach ihren in der Schule gelesenen Schriften. — 3. Die literarische Thätigkeit Goethes in den Jahren 1771—1775. (Nach Dichtung und Wahrheit) — 4. Der Freundschaftsbund zwischen Schiller und Goethe. — 5. Die Gestaltung der Nibelungensage in Hebbels Nibelungen-Trilogie.

VIII. Classe.

1. Die Neugierde von ihrer edlen und ihrer gemeinen Seite. H. — 2. Des Apothekers und Hermanns Bericht vom Zuge der Vertriebenen. S. — 3. Über Schillers Worte: „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.“ H. — 4. Gedanken beim Anblicke des Sternenhimmels. S. — 5. Der Handel als Förderer der Cultur. H. — 6. Gedankengang und Aufbau von Schillers „Glocke.“ S. — 7. Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen — Und das Erhabene in den Staub zu ziehn. H. — 8. Welche Eigenschaften der Helden treten uns im Prolog von Schillers „Jungfrau von Orleans“ entgegen? S. — 9. Sollen wir uns nach der Lehre des Horaz mit einem mittleren Lebenslose begnügen? H. — 10. Welche Umstände haben den Untergang der griechischen Freiheit (338 v. Chr. Geb.) herbeigeführt? (Maturitätsprüfungsarbeit)

Redeübungen: 1. Mit welchem Recht hat man Goethes „Hermann und Dorothea“ als nationales Epos bezeichnet? — 2. Heines Leben. — 3. Heine als Lyriker. Schulze.

V. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

Durch Min.-Erl. vom 18. August 1900, Z. 7234 (L.-S.-R. 16. September 1900, Z. 10437), wurde der Anstalt behufs Ergänzung der Schülerbibliothek und der Lehrmittelsammlung für den Unterricht in der Naturgeschichte eine außerordentliche Dotation von 400 K bewilligt

A) Büchersammlungen.

a) Lehrerbibliothek.

(Die Nummern werden im Anschlusse an den in den Jahresberichten von 1898 und 1899 veröffentlichten Katalog der Lehrerbibliothek fortgeführt.)

Durch Geschenke: Zu Nr. 38: Fortsetzung der Sitzungsberichte der phil.-historischen Classe bis Bd. 140 und der mathem.-naturwissenschaftlichen Classe bis Bd. 109, H. 7, des Archives für österreichische Geschichte Bd. 88, 2. Hälfte, Bd. 89, 1. Hälfte. — Zu Nr. 2010: Österr.-botan. Zeitschrift, 50. Jahrg. (Schluss), 51. Jahrg., H. 1—6. — Zu Nr. 2129: Jahreshette des österr. archäologischen Institutes in Wien, 3. Bd., 2. Hälfte (vom k. k. Ministerium f. C. u. U.). — 2165: Sedlmayer H., P. Ovidii Nasonis Heroïdes. — 2166: Knauer V., Lieder des Anakreon, sinngetreu übersetzt. — 2167: Studniczka F., Vermuthungen zur griechischen Kunstgeschichte. — 2168: Sness E., Über den Fortschritt des Menschengeschlechtes. — 2169: Tausch K., Einleitung in die Philosophie. — 2170: Wiener Neudrucke, Heft 2—11. — 2171: Wöber J., Die Skiren und die deutsche Heldensage. — 2172: Minor J., Leiche und Lieder des Schenken Ulrich von Winterstetten. — 2173: Ortner M., Reimar der Alte. — 2174: Minor J., Friedrich Schlegel. — 2175: Minor J. und Sauer A., Studien zur Goethe-Philologie. — 2176: Hofmann-Wellenhof P., Alois Blumauer. — 2177: Kulke E., Erinnerungen an Friedrich Hebbel. — 2178: Glossy K., Aus Bauernfelds Tagebüchern. — 2179: Glossy K., Aus Grillparzers Tagebüchern. — 2180: Glossy K., Briefe von und an Grillparzer. — 2181: Costenoble C. L., Aus dem Burgtheater. — 2182: Görner K., Der Hans Wurst-Streit in Wien. — 2183: Berlichingen A., Die Befreier Wiens. — 2184: Zeissberg H., Franz Josef I. — 2185: Ilg A., Leben und Werke Joh. Bernh. Fischers von Erlach des Vaters. — 2186: Büdinger M., Vorlesungen über englische Verfassungsgeschichte. (Von der Buchhandlung F. Leo (Konegen) durch das h. Ministerium f. C. u. U.) — Zu Nr. 48: Zeitschrift für österreichische Volkskunde, 6. Jahrg. (vom Herausgeber M. Haberlandt).

Durch Ankauf: I. Zeitschriften. Zu Nr. 23: Neue Jahrbücher für das classische Alterthum. — Zu Nr. 46: Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. — Zu Nr. 47: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zu Nr. 1459: Mittheilungen und Abhandlungen der geographischen Gesellschaft. — Zu Nr. 1636: Sybel und Lehmann, Historische Zeitschrift. — Zu Nr. 1647: Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich. — Zu Nr. 1684: Mittheilungen der k. k. Centralcommission zur Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale. — Zu Nr. 1685: Mittheilungen des Institutes für österreichische Geschichtsforschung. — Zu Nr. 21: Jahrbuch der Grillparzergesellschaft. — Zu Nr. 34: Österreichisch-ungarische Revue. — II. Werke. Zu Nr. 27: Österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild. — Zu Nr. 1218: Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Zu Nr. 1876: Engler und Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien. — 2187: Hoffmann J.,

Sammlung der Aufgaben des Aufgabenrepertorioms der ersten 25 Jahrgänge der Zeitschrift für mathem. Unterricht. — 2188: Sievers W., Africa. — 2189: Sievers W., Amerika. — 2190: Penck, Morphologie der Erdoberfläche. — 2191: Krassnig J., Lateinische Stilübungen. — 2192: Furtwängler A und Ulrichs H, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. — 2193: Thesaurus linguae Latinae.

Stand der Lehrerbibliothek am Ende des Schuljahres: 4609 Bände, 726 Hefte.
Bibliothekar: F. Kunz.

Die Programmsammlung enthält 13605 Stück.

Custos: Rob. Schewczik.

b) Schülerbibliothek.

Durch Geschenke: Lessing, Gotth Ephr, Minna von Barnhelm, Freytags Schulausgabe. (Von Herrn Professor Hörtnagl.) — Steingruber Alfred, Der Herzenskaiser, (Vom k. k. n.ö. Landesschulrathe) — Herzig Max, Viribus unitis. (Vom k. k. n.ö. Landesschulrathe.) — Deutsches Knabenbuch 11. (Vom Schüler Kasalicki.) — May Carl. In den Cordilleren. (Vom Schüler Flick.)

Durch Ankauf: Baumbach Rud, Es war einmal. Zlatorog. — Grillparzers sämtliche Werke in 20 Bdn. Herausg. und mit Einl. versehen von Aug. Sauer. — Halm Friedr., Griseldis. Der Sohn der Wildnis. Wildfeuer. Der Fechter von Ravenna. — Hamerling Rob., Germanenzug. — Raimunds dram. Werke. Herausg. von C. Glossy und Aug. Sauer. 2. Aufl. — Stifters Werke. Mit einer Biographie des Dichters. Herausg. von Otto Stoeßl. — Scheffel J. V., Der Trompeter von Säckingen. — Wolff Julius, Die Pappenheimer. — Eckstein Ernst, Die Claudier — Freytag Gust., Soll und Haben. — Ganghofer Ludwig, Der Klosterjäger. — Spielhagen Friedr., Hammer und Amboß. — Guglia Eugen, Geschichte der Stadt Wien. — Lübke Wilhelm, Grundriss der Kunstgeschichte. 12. Aufl. neu bearb. von M. Semrau. I. — Geistbeck Alois, Bilder-Atlas zur Geographie von Europa. Bilder-Atlas zur Geographie der außereurop. Erdtheile. — Rosegger Peter, Die Schriften des Waldschulmeisters. Waldheimat. — Flodatto, Alpenzauber. — Malot, Heimatlos. — Rothaus Jugendbibliothek: Hanns von der Sann, Die Schlacht bei St. Gotthard. — Wyß, Der Schweizer Robinson. — Barfus, E. v., Der Diamantenschatz. — Moriz Paul, Die letzten Tage von Pompeji. — Hoffmann Franz, Gullivers Reisen in unbekannte Länder. — Zdekauer, K. v., Von der Adria und aus den Schwarzen Bergen. — Stökl H., zum Meer. — Gerstendörfer Jos, Durch das Salzkammergut. Eine Fahrt auf der Donau. — Hermann Aug., Seekadett Jack Freimut von Kapitän Marryat. — Geibel Em, Classisches Liederbuch. — Vilmar A. F. C., Geschichte der deutschen Nationalliteratur. 25. Aufl. — Storm Theod., Pole Poppenspüler. Mit einem Begleitwort von H. Wolgast. — Dickens Carl., Der Weihnachtsabend. David Copperfield. — Grimm Brüder, Kinder-Märchen. — Ilg Alb., Kunstgeschichtliche Charakterbilder aus Österreich-Ungarn.

Stand der Schülerbibliothek am Ende des Schuljahres: 554 Werke mit 822 Bänden.

Bibliothekar: Dr. J. Dostal.

B. Physikalisches Cabinet.

Durch Ankauf: Schubleere mit Nonius, Röhre für Röntgenstrahlen sammt Schirm, Kryophor nach Wollaston, Gefäß für hydraulischen Druck.

Bestand am Schlusse des Schuljahres: 453 complete Apparate.

Custos Dr. Jos. Jul. Hoffmann.

C. Naturhistorisches Cabinet.

Durch Geschenke: Von dem Schüler Kreuz Friedrich (I) Margaritana margaritifera, Anodonta cygnea, mehrere lebende Thiere, Talk und Gips; von Hellmann (II) ein Seeigel; von Egger (III) Grossular; von Henke (III) eine Habichtseule; von Weller (III) ein Stück eines Gummibaumes; von Heider (VI) ein Ammonit.

Durch Ankauf: Stopfexemplar von Pteropus edulis, Plecotus auritus, Felis domestica, Mustela martes, M. foina, Cricetus frumentarius, Spermophilus citillus, Chrysotis Amazonica, Turdus merula, Hirundo urbica, Ciconia alba, Anas boschas, Lagopus albus; Trockenpräparate von Perca fluviatilis und Esox Lucius; Weingeistpräparate von Corallium rubrum

und *Lumbricus agricola*; Schädel eines Leopards, eine Walfischbarte, Gehörknöchelchen des Menschen unter Glas; biologische Präparate von *Catocala elocata*, *Hibernia defoliaria*, *Cheimatobia brumata*, *Aretia caja*, *Saturnia pyri*, *Papilio Machaon*, *Gryllotalpa vulgaris*; eine Stabheuschrecke; 5 Krystallmodelle aus Glas; Dünnschliff eines Knochens, *Spirogyra nitida*, *Stauroneis phoenicenteron*, Diatomeen aus Guinea (mikroskop. Praep.); mehrere Bilder von Leutemann. — Frische Pflanzen für den botanischen Unterricht brachten besonders Kreuz, Posch (I. Cl.); Krachbüchler, Sappert, Spitzer (II. Cl.); Schiffrer (V. Cl.).

Stand am Schlusse des Schuljahres 1900/01: 747 zoologische, 131 botanische, 1646 mineralogisch-geognostische Nummern, 15 inventarisierte Bilderwerke mit etwa 800 Tafeln.
Custos: H. Vietorf.

D. Hist.-geographische Lehrmittelsammlung.

- a) Spende der Section Wr-Neustadt des österr. Touristen-Club: Eichert Wilh., Touristen-Karte für die Wegmarkierungen im Gebiete des Rosaliengebirges, 2. Aufl.
- b) Ankäufe: Gurlitt L., Anschauungsmittel zu Caesar. I. *Castra Romana*. II. *Avaricum a Caesare oppugnatum*. — Bühlmann J. und Wagner A., Das alte Rom mit dem Triumphzuge Kaiser Constantins im Jahre 312 nach Christi. Rundgemälde. — Alpine Majestäten und ihr Gefolge. Die Gebirgswelt der Erde in Bildern. 4 Hefte. — Kunsthistorische Bilderbogen. Handausgabe. 1. *Cyclus*, I.—V. 2. *Cyclus*. Ergänzungstafeln. I. II. Textbücher hiezu: Springer Anton, Grundzüge der Kunstgeschichte. 3. Aufl. Die Kunst des neunzehnten Jahrhunderts. 2. Aufl. — Langl, Bilder zur Geschichte: Jerusalem. Bethlehem. Nazareth. — Kiepert Rich., Schul-Wand-Atlas der Länder Europa's. 17. Lief.: Stumme physikalische Wandkarte von Scandinavien.

Bestand am Schlusse des Schuljahres: 3 Globen, 1 Tellurium, 2 Leitzinger'sche Apparate für die mathematische Geographie, 2 Stereoskope, 73 geographische, 47 historische Karten, 298 Wandtafeln und Bilder, 2 Gipsmodelle, 1 Sammlung galvanoplastischer Abdrücke antiker Münztypen, 82 stereoskopische Originalbilder, 7 Bilderwerke; im ganzen 519 Stück und 64 Münzen.
Custos: Dr. J. Dostal.

E. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Diese Sammlung erfuhr keine Vermehrung.

Bestand am Schlusse des Schuljahres: 212 Gips- u. Thonmodelle, 19 Vorlagenwerke, 17 Holzmodelle, 12 Drahtmodelle, 2 Stative und 6 Apparate für die Perspective.

Custos: J. Bergmann.

F. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

Durch Geschenk: Vom Componisten: Tritremmel, Zwei Weihnachtslieder für vierstimmigen gemischten Chor mit Orgelbegleitung. — Wir werfen uns darnieder, Messgesang von Mich Haydn, für vierstimmigen Männerchor gesetzt.

Bestand am Schlusse des Schuljahres: 1 Clavier, 1 Viola sammt Bogen, 1 Notenpult, 30 Männerchöre, 3 gemischte Chöre, 3 Sammlungen zwei- und dreistimmiger Knabenchöre, 5 einstimmige Knabenchöre, 1 Kirchenliederbuch mit Orgelbuch und 1 Sammlung katholischer Kirchengesänge.
Custos: F. Tritremmel.

VI. Maturitätsprüfung.

a) Sommer 1900.

Die mündliche Prüfung, welcher sich alle Schüler der VIII. Classe unterzogen, fand am 16. und 17. Juli unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Dr. Karl Rieger statt. Ihr wohnte an einem Tage der Herr Vicepräsident des k. k. n.-ö. Landesschulrathes, Dr. Freiherr v. Bienerth, bei. Ein Schüler erhielt ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 6 wurden reif befunden, einem wurde die Ablegung einer Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande bewilligt.

b) Herbst 1900.

Der zu einer Wiederholungsprüfung zugelassene Abiturient legte dieselbe am 24. September mit gutem Erfolge ab. Den Vorsitz bei dieser Prüfung führte Herr Landesschulinspector Dr. August Scheindler.

Demnach ist das Endergebnis der Prüfungen im Jahre 1900:

	Öffentliche	Privatisten
Zur Prüfung meldeten sich	8	—
Der mündlichen Prüfung unterzogen sich	8	—
Erfolg der Prüfung:		
Reif mit Auszeichnung	1	—
Reif	7	—
Zu einer Wiederholungsprüfung war zugelassen	1	—
Die Wiederholungsprüfung bestand	1	—
Reprobiert	—	—

Verzeichnis der im Jahre 1900 approbierten Abiturienten.

	N a m e	Geburtsort und Vaterland	Tag und Jahr der Geburt	Dauer der Gymnasialstudien	Grad der Reife	Gewählter Beruf
1	Böhme Friedrich	Pottenstein, N.-Ö.	28. April 1880	8 Jahre	reif	Medicin
2	Bretschneider Arthur	Hadersdorf, N.-Ö.	25. Juli 1879	9 Jahre	reif	Forstwesen
3	Fondi Rudolf	Gloggnitz, N.-Ö.	21. Febr. 1881	8 Jahre	reif	Medicin
4	Gerber René	Wien	15. Febr. 1882	8 Jahre	reif	Jus
5	Riehl Walther	Wr.-Neustadt	8. Nov. 1881	8 Jahre	reif	Jus
6	Schabes Josef	Katzelsdorf, N.-Ö.	26. Oct. 1881	8 Jahre	reif mit Ausz.	Theologie
7	Sussmann Johann	Bromberg, N.-Ö.	30. Mai 1880	8 Jahre	reif	Medicin
8	Vogl Karl	Wien	12. Sept. 1880	9 Jahre	reif	Bergwesen

c) Sommer 1901.

Zur Prüfung meldeten sich sämtliche Schüler der VIII. Classe.

Die Aufgaben für die schriftliche Prüfung, welche am 6.—10. Mai stattfand, waren folgende:

- Aus dem Deutschen: Welche Umstände haben den Untergang der griechischen Freiheit (338 v. Chr.) herbeigeführt?
- Aus dem Deutschen ins Lateinische: Das Ende des Mithridates. Nach Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken, Nr. 54.
- Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Verg. Aen. V 42—83.
- Aus dem Griechischen: Dem. in Aristocr. c. 196—201.
- Aus der Mathematik:

1. Eine Summe von 8000 K soll in 12 Jahren durch, am Anfang jedes Jahres zu erlegende, gleiche Zahlungen abgetragen werden; wie groß ist eine solche Theilzahlung, wenn die Zinsseszinsen in den ersten 6 Jahren zu 4%, in den letzten 6 Jahren zu 3% berechnet werden?

2. Gegeben a, h_a, h_b ; das Dreieck ist constructiv und trigonometrisch aufzulösen.

3. Ein auf der Spitze stehender gerader Kegel, dessen Grundradius R und dessen Höhe H ist, sei bis zur Höhe h mit Wasser gefüllt. Es werde eine Kugel vom Radius r hineingeworfen, die ganz untergeht. Wie hoch ist dann das Niveau des Wassers?

4. Um welchen Winkel muss sich $y = -8x + 40$ um den Abscissen-Punkt drehen, damit diese Gerade Tangente zur Ellipse $9y^2 + 4x^2 = 36$ werde.

Die mündliche Prüfung wurde am 4., 5. und 6. Juli unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landeschulinspectors Dr. August Scheindler abgehalten.

Zu derselben wurden 2 Abiturienten wegen 4 nicht genügender schriftlicher Arbeiten nicht zugelassen, 2 bestanden die Prüfung mit Auszeichnung, 7 erhielten das Zeugnis der Reife, 6 wurden zu einer Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande zugelassen, einer wurde auf ein Jahr reprobiert.

VII. Statistik der Schüler.

NB Die in kleineren Ziffern beigeetzten Zahlen beziehen sich auf die Privatisten.

	C l a s s e								Zu- sammen
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	
I. Zahl.									
Zu Ende 1899/1900	40	37	25	19	18	25	15	8	187
Zu Anfang 1900/1901	53	34	37	25	19	18	25	18	229
Während des Schuljahres eingetreten	2	1	1	—	—	1	1	1	7
Im ganzen also aufgenommen . .	55	35	38	25	19	19	26	19	236
Darunter:									
Neuaufgenommen u. zw.:									
Aufgestiegen	52	1	4	2	3	3	1	4	70
Repetenten	1	2	1	2	1	—	—	—	7
Wieder aufgenommen u. zw.:									
Aufgestiegen	—	31	32	19	15	16	25	15	153
Repetenten	2	1	1	2	—	—	—	—	6
Während des Schuljahres ausgetreten	8	3	3	—	1	—	—	1	16
Schülerzahl zu Ende 1900/1901 . .	47	32	35	25	18	19	26	18	220
Darunter:									
Öffentliche Schüler	37	26	29	23	11	16	21	18	181
Privatisten	10	6	6	2	7	3	5	—	39
II. Geburtsort (Vaterland)									
Wr.-Neustadt	11	6	7	2	2	2	6	3	39
Niederösterreich	22 ⁶	15 ⁵	13 ¹	14 ¹	6 ³	7 ²	8 ¹	13	98 ²²
Oberösterreich	1 ²	2	1	1	—	0 ¹	0 ¹	—	5 ¹
Salzburg	—	—	1	—	—	—	1	—	2
Steiermark	—	0 ¹	1 ¹	—	1	1	1	—	4 ²
Kärnten	—	—	1	1	—	1	1	—	4
Krain	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Tirol-Vorarlberg	—	—	1	—	0 ¹	—	0 ¹	—	1 ²
Böhmen	1	—	1 ¹	—	1	2	0 ¹	—	5 ²
Mähren	0 ¹	—	1	—	0 ²	2	3 ¹	—	6 ⁴
Galizien	—	1	—	2	—	—	—	—	3
Ungarn	2	2	1	3 ¹	1	1	—	1	11 ¹
Bosnien	0 ¹	—	—	—	—	—	—	—	0 ¹
Preußen	—	—	—	—	0 ¹	—	1	—	1 ¹
Sachsen	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Summe	37 ¹⁰	26 ⁶	29 ⁶	23 ²	11 ⁷	16 ³	21 ⁵	18	181 ³⁰
III. Muttersprache.									
Deutsch	36 ¹⁰	26 ⁶	28 ⁶	20 ¹	11 ⁷	15 ³	21 ⁶	17	174 ³⁶
Böhmisch	—	—	—	0 ¹	—	—	0 ²	—	0 ³
Ungarisch	1	—	—	2	—	—	—	—	3
Croatisch	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Slovenisch	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Französisch	—	—	1	—	—	1	—	—	2
Summe	37 ¹⁰	26 ⁶	29 ⁶	23 ²	11 ⁷	16 ³	21 ⁵	18	181 ³⁰
IV. Religionsbekenntnis.									
Katholisch	31 ¹⁰	22 ⁶	23 ⁶	17 ²	9 ⁷	13 ³	17 ³	16	148 ³⁰
Evangelisch A. C.	2	1	1	1	—	1	1	2	9
" H. C.	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Griechisch-orientalisch	—	—	1	—	—	1	—	—	2
Mosaisch	4	3	4	5	1	1	2	—	20
Summe	37 ¹⁰	26 ⁶	29 ⁶	23 ²	11 ⁷	16 ³	21 ⁵	18	181 ³⁰

	C l a s s e								Zu- sammen
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	
VIII. Geldleistungen der Schüler.									
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:									
im 1. Semester	28	12	16	18	12	13	14	9	122
im 2. Semester	23	19	21	17	11	14	12	9	126
Zur Hälfte waren befreit:									
im 1. Semester									
im 2. Semester									
Ganz befreit waren:									
im 1. Semester	25	20	20	7	7	5	12	8	104
im 2. Semester	25	18	14	8	7	5	14	9	95
Das Schulgeld betrug im ganzen:									
im 1. Semester K	840	360	480	540	360	390	420	270	3660
im 2. Semester K	690	570	630	510	330	420	360	270	3780
Summe	1530	930	1110	1050	690	810	780	540	7440
Die Aufnahmestaxen betrug . . . K	222.6	16.8	16.8	16.8	33.6	16.8	29.4	16.8	369.6
Die Lehrmittelbeiträge betrug . K	110	70	76	50	38	38	52	38	472
Die Taxen für Zeugnisduplicate betrug K	—	—	—	2	2	—	—	5	9
Summe .	332.6	86.8	92.8	68.8	73.6	54.8	81.4	59.8	850.6
IX. Besuch der freien Gegenstände.									
Kalligraphie	37	26	—	—	—	—	—	—	63
Freihandzeichnen { I. Curs	28	—	—	—	—	—	—	—	28
{ II. "	—	12	18	—	—	—	—	—	30
{ III. "	—	—	—	9	4	5	3	4	25
Turnen { I. "	26	—	—	—	—	—	—	—	26
{ II. "	—	14	11	1	—	—	—	—	26
{ III. "	—	—	—	—	9	3	2	2	16
Gesang { I. "	28	—	—	—	—	—	—	—	28
{ II. "	—	13	6	—	—	—	—	—	19
{ III. "	—	—	1	1	2	5	10	8	27
Stenographie, I. Curs	—	—	—	16	7	2	1	—	26
Französische Sprache, II. Curs	—	—	—	3	5	4	2	1	15
X. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten	1	1	—	—	2	3	1	2	10
Gesamtbetrag der Stipendien . . K	34.44	40	—	—	72.28	250.14	600	926	1922.86

VIII. Körperliche Ausbildung der Schüler.

Auch im abgelaufenen Schuljahre wurde den Maßnahmen, welche die Anstalt im Interesse der körperlichen Ausbildung der Jugend treffen konnte, volle Aufmerksamkeit zugewendet. Damit den Schülern mehr Zeit als früher für körperliche Übungen zugebote stehe, wurden die Lehrstunden so vertheilt, dass zwei Nachmittage in der Woche vom Unterrichte frei blieben. Der fleißige Besuch eines Bades wurde den Schülern dadurch erleichtert, dass wie im Vorjahre die erzherzogliche Gutsverwaltung in Hernstein der Anstalt eine bedeutende Zahl von Karten überließ, auf Grund welcher die Badeanstalt in Fischau den Studierenden gegen Erlag eines geringen Betrages zugänglich war. In gleich dankenswerter Weise stellte der hiesige Eislaufverein Saisonkarten zu ermäßigten Preisen für den Besuch seines Eislaufplatzes zur Verfügung. Beide Begünstigungen wurden von den Schüler vielfach benützt

Die Leitung der Jugendspiele blieb in den Händen des Prof. Maximilian Klar.

Von der löblichen Gemeindevertretung wurde die neuerliche Verwendung des vor zwei Jahren benützten schönen Platzes im Ausmaße von ca. 18000 m² gestattet, so dass sich auf den sechs großen mit Bäumen umrandeten Plätzen das Jugendspiel wiederum voll entfalten konnte. Der geleitete Spielbetrieb erfolgte Mittwoch von 4 bis 7 Uhr, doch waren die Plätze auch außerhalb dieser Zeit von der spieleifrigen Jugend belebt.

Am 7. Juli schloss das Jugendspiel mit einem Fußballturnier, das von den sieben Mannschaften des Gymnasiums, der Landes-Oberrealschule, der höheren Landesgewerbeschule und des Landeslehrerseminars abgehalten wurde.

Im Laufe dieses Jahres wurden folgende Spiele betrieben: Fußball, Klarball, Schleuderball, Burgball, Prellball, Schlagball, Reiterball, Lothball, Kreisball, Wanderball, Neckball, Balljagd, Scheibenball im Stand und im Lauf; Barlauf und Fahnenbarlauf, Drittenabschlagen, Fuchs, Türkenlaufen, Katze und Maus; ferner Seilziehen, Stabstoß.

Stand der Geräthe am Schlusse des Schuljahres: Lawn-Tennis (2 Gestelle, Netz, 4 Rackets, 12 Bälle), 1 vollständiges Cricket, Fußball (6 Bälle, 5 Gummiblasen, 12 Spielhemden, 26 wendbare, roth-weiße Mützen, 2 Thorbänder in Sack, Schleuderball (2 Schleuderbälle, 10 weiß-rothe Armbinden), Schlagball (5 Lederbälle, 16 Kautschukbälle, 12 Hölzer, 20 rothe, 17 blaue Schärpen), 2 Steinwürfel, 2 Discusscheiben, 30 rothe und graue Stäbchen, 3 Thürme, 12 Platzfahnen (schwarz-gelb) sammt Platzstangen (5 m Höhe), 8 Schilderplatzstangen, 3 Schilder, 15 roth-weiße und 2 blau-weiße Fahnen mit Eisenschuh. 1 Gerständler und 3 Gere, 1 Apotheke, 1 Luftpumpe, Fahnenstoff, 2 Trompeten sammt Gehänge, 4 Signalf Pfeifen, 1 Erdbohrer, 1 Bank.

In der wärmeren Jahreszeit wurden die Schüler angehalten, sich bei günstiger Witterung vormittags nach der zweiten Lehrstunde in den geräumigen Schulhof zu begeben und sich dort bis zum Wiederbeginne des Unterrichtes aufzuhalten.

Der 15. Mai wurde von der Direction als Ferialtag bestimmt und für Ausflüge der einzelnen Classen unter Führung ihrer Lehrer verwendet. Diese Ausflüge verliefen in voller Ordnung, ohne irgendwelche Störung. Der ärmeren Schüler nahm sich wieder wie in früheren Jahren der Unterstützungsverein an und ermöglichte ihnen die Theilnahme.

Die mit Rücksicht auf den Erlass des k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 23. December 1890, Z. 10460, gepflogenen Erhebungen ergaben folgendes Resultat.

Classe	Von den Schülern der Classe				Anzahl der öffentlichen Schüler der Classe
	sind Schwimmer	sind Eisläufer	leben in den letzten Wochen des Schuljahres auf dem Lande	leben in den Ferien auf dem Lande	
I	11	18	4	29	37
II	11	11	7	20	26
III	16	14	7	25	29
IV	14	13	5	20	23
V	4	6	2	6	11
VI	16	13	—	9	16
VII	14	13	6	18	21
VIII	12	9	2	16	18
Summe	98	97	33	143	181

IX. Die Schule in ihrem Verhältniß zum Elternhause.

Es wurde schon in früheren Jahresberichten darauf hingewiesen, wie unentbehrlich für die Schule, wenn sie ihre Ziele erreichen soll, die thatkräftige Mitwirkung des Elternhauses ist; eine solche ist aber nur möglich, wenn zwischen der Anstalt und den Angehörigen ihrer Schüler der engste Verkehr angebahnt und dauernd erhalten wird. Der Lehrkörper bietet dazu selbstverständlich gerne die Hand und ist stets bereit, den Eltern in allem, was das Wohl ihrer Söhne betrifft, aufklärend, rathend und unterstützend zur Seite zu stehen. Sofort nach dem Beginne des Schuljahres werden die Sprechstunden des Directors und der Professoren durch Anschlag im Gymnasialgebäude verlaublich. Für den Fall, als Angehörige der Schüler verhindert sind, während dieser Sprechstunden an der Anstalt zu erscheinen,

werden Auskünfte auch vor Beginn und nach Schluss des Vormittags- und Nachmittagsunterrichtes sowie während der Unterrichtspause um 10 Uhr ertheilt. Gleichzeitig mit den Sprechstunden werden auch die Termine der Monatsconferenzen bekannt gemacht; nach diesen werden, wo es nöthig erscheint, den Eltern Censurscheine zugesandt, durch welche sie auf Mängel in der Haltung des Schülers aufmerksam gemacht werden. In dringenden Fällen erfolgt auch eine sonstige schriftliche Mittheilung. Über dasjenige, was die Anstalt in sittlicher Beziehung von ihren Schülern verlangt, gibt die Disciplinordnung Aufschluss, welche jedem neueintretenden Schüler in 2 Exemplaren, von welchen das eine für die Angehörigen desselben bestimmt ist, ausgefolgt wird. Auswärts wohnende Eltern, welche genöthigt sind, ihre Söhne in Kosthäusern unterzubringen, erhalten nebst den Adressen verlässlicher Kosthäuser auch die vom k. k. Landesschulrath genehmigte Instruction für Quartiergeber, aus welcher zu entnehmen ist, welches die Pflichten sind, deren Erfüllung die Eltern von den Kostgebern ihrer Söhne zu beanspruchen berechtigt sind. Mit dieser Instruction werden auch diejenigen Personen versehen, welche Studierende zur Beaufsichtigung und Verpflegung übernehmen.

Wenn so die Anstalt Entgegenkommen beweist, so darf sie wohl darauf rechnen, dass die Angehörigen der Schüler von demselben entsprechenden Gebrauch machen, ihr Vertrauen entgegenbringen, ihr durch volle Offenheit in der Darlegung des Charakters der Schüler, dessen genaue Beurtheilung sich theilweise der Schule entzieht, und der gesammten Haltung derselben außerhalb der Unterrichtszeit ihre richtige Behandlung erleichtern und den von den Lehrern ertheilten Rathschlägen, welche sie in jedem Falle als in der besten Absicht gegeben betrachten dürfen, williges Gehör schenken.

Bezüglich des abgelaufenen Schuljahres kann wohl constatirt werden, dass die Bemühungen des Lehrkörpers, den Verkehr mit den Angehörigen der Schüler zu einem möglichst engen zu gestalten, in vielen Fällen nicht erfolglos geblieben sind.

X. Unterstützungswesen.

A) Stiftungen.

S. pag. 54.

B) Locales Unterstützungswesen.

Der Unterstützungsverein.

Der Verein zur Unterstützung dürftiger und würdiger Schüler des hiesigen Gymnasiums hielt am 11. October 1900 seine Generalversammlung ab, in welcher der Ausschuss gewählt wurde. Derselbe besteht aus folgenden Mitgliedern: Advocat Dr. Eberstaller (Obmann), Advocat Dr. A. Riehl (Stellvertreter), Gymnasialdirector F. Wanner, den Professoren: H. Vietorf (Cassier), G. Jeindl (Schriftführer), J. Klinger und F. Kunz. Zu Rechnungsrevisoren wurden die Professoren Dr. K. Müllner und R. Schewezik gewählt.

Einnahmen im Vereinsjahre 1900/1901.

a) Mitgliederbeiträge	K 953.—
b) Außerordentliche Spenden	„ 1135 72
c) Zinsen	„ 254 54

Summe K 2343 26

Unter den außerordentlichen Spenden sei die Spende der hiesigen Sparcasse im Betrage von 300 K und das Legat der Frau Karoline Angeler im Betrage von 720 K besonders erwähnt.

Ausgaben im Vereinsjahre 1900/1901.

a) In Barem an 15 Schüler die von der hiesigen Sparcasse gespendeten	K 300.—
b) Für Kleidung an 14 Schüler	„ 206.—
c) Für Kost an 16 Schüler	„ 601.—
d) Für Bücher	„ 249 88
e) Für Drucksorten	„ 20.—
f) Für das Eincassieren der Mitgliederbeiträge	„ 20.—
g) Für Postporto	„ 5 09

Summe K 1401 97

Rechnungsabschluss.

Vermögen am Schlusse 1899/1900	K	6074.06
Mehreinnahmen am Schlusse 1900/1901	„	941.29
		Verbleiben
	K	7015.35
Unantastbares Capital	„	5614.29
Verfügbar daher	„	1401.06

Das Gesamtcapital ist theils in Wertpapieren, theils in der hiesigen Sparcasse nutzbringend angelegt. Außerdem besitzt der Verein das K. Hauer'sche Legat per 400 K für unvorhergesehene Fälle.

XI. Erlässe.

1. K. k. n.-ö. L.-S.-R., 1. März 1901, Z. 2209. Der Erlass theilt mit, dass zur Heranbildung von Candidaten für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen in beschränkter Anzahl Specialstipendien bestehen, welche alljährlich durch das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht verliehen werden, und gibt die bezüglich des Vorganges bei Verleihung dieser Stipendien getroffenen Verfügungen bekannt.

2. K. k. n.-ö. L.-S.-R., 11. Mai 1901, Z. 5117. Das Schuljahr ist im Jahre 1901 am 13. Juli zu schließen.

3. K. k. n.-ö. L.-S.-R., 4. Juni 1901, Z. 5641. Auch rücksichtlich der weiblichen Candidaten behalten die bei der Vorprüfung erworbenen günstigen Noten bei einer eventuellen neuerlichen Zulassung zur Maturitätsprüfung an einer anderen Anstalt ihre Giltigkeit. Die Bestimmung, dass in den weiblichen Candidaten auszustellenden Maturitätszeugnissen die Bemerkung über die Reife zum Besuche einer Universität wegzulassen ist, wird außer Kraft gesetzt, bezw. modificiert. Eine Wiederholung einer außerordentlichen Prüfung behufs Eintrittes in das pharmaceutische Studium, sei es aus einem, sei es aus allen Gegenständen, findet in der Regel auch rücksichtlich der weiblichen Candidaten nicht statt. Doch kann in besonders rücksichtswürdigen Fällen die Wiederholung einer solchen Prüfung von dem betreffenden Lehrkörper bezw. Landesschulrathe beim k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht beantragt werden.

4. K. k. n.-ö. L.-S.-R., 5. Juni 1901, Z. 6487. Vollständige Maturitätsprüfungen im Herbsttermine 1901 werden in der zweiten Hälfte September am k. k. Elisabeth-Gymnasium und in der ersten Hälfte October am akademischen Gymnasium in Wien abgehalten.

5. K. k. n.-ö. L.-S.-R., 19. Juni 1901, Z. 5683. Der Bericht des k. k. Landesschulinspectors Dr. F. Maurer über den Zustand des Unterrichtes in den realistischen Lehrgegenständen am hiesigen Gymnasium wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

XII. Chronik.

Am 17. Juli 1900 starb im Stifte Neukloster der hochwürdige Herr P. Max Fellegger, welcher in den Jahren 1871—1891 am hiesigen Gymnasium in verdienstvoller Weise gewirkt hatte. Eine Abordnung des Lehrkörpers betheiligte sich an dem Leichenbegängnisse.

Im August 1900 verschied im Stifte Zwettl der hochwürdige Herr P. Ernst Porazil; derselbe hat vom Mai 1869 bis zum Ende des Schuljahres 1898/9 dem Verbannde der hiesigen Anstalt angehört und während dieser langen Zeit mit stets gleich bleibendem Eifer und strenger Gewissenhaftigkeit seines Amtes als Lehrer gewaltet. Am 29. September fand in der Neuklosterkirche ein feierliches Requiem statt, dem der gesammte Lehrkörper und die katholischen Schüler beiwohnten.

Mit dem Ende des vorigen Schuljahres sah sich Bürgerschullehrer Jakob Mottl aus Gesundheitsrücksichten genöthigt, seine Stelle als Zeichenlehrer niederzulegen. Seine erfolgreiche Thätigkeit, die wiederholt auch die Anerkennung des k. k. Landesschulrathes fand, sichert ihm im Verein mit seiner Herzensgüte eine bleibende freundliche Erinnerung bei der großen Anzahl von Schülern, die während seiner langen Thätigkeit an der hiesigen Anstalt seinen Unterricht genossen.

Am 4. October 1900 begiegt die Anstalt die Feier des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers durch einen Festgottesdienst.

Zum Gedächtnisse weil. Ihrer Majestät der Kaiserin wurde am 19. November 1900 ein Trauergottesdienst abgehalten, an dem der Lehrkörper und die Schüler theilnahmen.

Am 29. November 1900 starb in Unter-Ternitz nach laugem Krankelager Rudolf Preineder, ein fleißiger und wohlgesitteter Schüler der III. Classe, dessen Verlust die Anstalt tief bedauert. Dem so früh Dahingegangenen gaben seine Lehrer und Mitschüler das letzte Geleite.

Am 9. Februar 1901 wurde das 1. Semester geschlossen; das zweite begann am 13. Februar.

Am 16., 17., 18., 19., 25., 26., 27. und 29. April 1901 unterzog Herr Landesschul-inspector Dr. Ferdinand Maurer den Unterricht in den realistischen Gegenständen einer eingehenden Inspection und schloss dieselbe am 30. April durch eine Conferenz mit dem Director und den Fachlehrern.

Auch der hochwürdige Herr Propstpfarrer P. Anton Luksch besuchte als Inspector für den katholischen Religionsunterricht mehrmals die Anstalt.

Am 5. Juli 1901 wurde der Abiturient Eduard Hasenöhr, der tags zuvor seine Maturitätsprüfung mit günstigem Erfolge abgelegt hatte, seinen Eltern durch einen plötzlichen Tod entrissen. Er war einer der begabtesten und strebsamsten Schüler, gleich beliebt bei seinen Lehrern und Mitschülern, ein junger Mann, dem die Zukunft das Beste zu versprechen schien. Sein vorzeitiger Tod hat alle, die ihn kannten, aufs tiefste erschüttert und betrübt. Weder seine Lehrer noch seine Collegen werden sein vergessen, und sein Bild wird in ihrer Erinnerung stets ein lichtvolles sein. Die an seinem Sarge niedergelegten Kranzspenden brachten einigermaßen die Liebe zum Ausdruck, deren er im Leben an der Anstalt genoss, und die Theilnahme an dem schweren Geschehe seiner Eltern war gewiss bei niemandem aufrichtiger als bei den Lehrern und Schülern, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Mit dem Ende des gegenwärtigen Schuljahres scheidet Prof. Josef Fuchs vom hiesigen Gymnasium, durch die Gnade Sr. Majestät des Kaisers in einen neuen Wirkungskreis berufen. Er war seinen Schülern nicht nur ein gediegene Kenntnisse vermittelnder Lehrer, sondern auch stets ein wahrer Freund und pflichtgetreuer Erzieher, dem die Anstalt zu dauerndem Danke verpflichtet ist. Die besten Wünsche seiner Collegen und seiner Schüler begleiten ihn an seinen neuen Bestimmungsort.

Am 13. Juli wurden die Schüler nach einem feierlichen Dankgottesdienste und der Zeugnisvertheilung in die Ferien entlassen.

Die Direction fühlt sich verpflichtet, allen Freunden und Gönnern des Gymnasiums, welche die Interessen desselben in irgend einer Weise gefördert haben, im Namen des Lehrkörpers den verbindlichsten Dank auszusprechen.

XIII. Verzeichnis

der am Schlusse des Schuljahres dem Gymnasium angehörenden Schüler.

Die mit * Bezeichneten sind Vorzugsschüler.

I. Classe.

Beranek Emerich,
Berl Siegfried,
Bieler Matthias,
Buchleitner Ferdinand,
Duhm Richard,
Eichinger Johann,
*Ertler Bruno,
Gerstl Emerich,
Glassl Karl,
Gurka Julius,
Haberler Adolf,
Honner Johann,
Humula Karl,
Jaul Michael,
Jelinek Julius,
*Klinger Hermann,
*Kreuz Friedrich,

Kubik Karl,
Kunz Rudolf,
Lebinger Karl,
Lorenz Karl,
Mayer Johann,
Meixner Josef,
*Merklein Alfred,
Nauthe Karl,
Neckamm Heinrich.
*Pokieser Otto,
Posch Max,
Rendulic Franz,
*Seemann Rudolf,
*Sieghartner Franz,
Suida Gustav,
Tisch Karl,
*Uchitill Alfred,

*Willner Max,
*Wolf Otto,
Ziegelmeier Johann.

Privatisten:

- a) Albrecht Adolf,
*Bum Bruno,
*Dischendorfer Otto,
Farthofer Karl,
Gajdeczka Franz.
- b) *Sängerknaben des Stiftes Heiligenkreuz:*
Breithofer Johann,
Hofmann Felix,
Kotrasch Adolf,
Leutgeb Friedrich,
Oberndorfer Heinrich.
37+10.

II. Classe.

Amsüss Leopold,
Bachmann Hugo,
Blanč Johann,
Dorfstätter Josef,
Drögsler Otto,
Genser Josef,
*Hacker Adolf,
Hainfellner Josef,
Hellmann Hermann,
Kessler Egon,
Kleibel August,
*Klein Karl,
Krachbüchler Josef,

Leidinger Gustav,
Linhart Karl,
Ofenschüssel Karl,
Patek Rudolf,
Peschke Otto,
Pürrer Heinrich,
Sappert Johann,
Scheidtenberger Ferd.,
Schember Cornelius,
Spitzer Josef,
*Wildner Anton,
Windbichler Johann,
*Wolf Altred.

Privatisten:

- a) *Zögling des Redemptoristen-Convictes in Katzelsdorf:*
*Danninger Ludwig.
- b) *Sängerknaben des Stiftes Heiligenkreuz:*
Beyer Johann,
Gill Robert,
Hlawatschke Heinrich,
Pehm Rudolf,
Weigl Edmund. 26+6.

III. Classe.

Abrahamczik Rudolf,
Berl Ignaz,
*Deutsch Adolf,
v. Dirsztay Franz,
Freih. v. Egger Gottfried,
R. v. Flick Bruno,
Friedinger Karl,
*Grüner Franz,
Gugl Franz,
Henke Thaddäus,
Himmelbauer Albert,
Huber Johann,
Ježek Josef,
Kahler Iwan,
Kasalicki Leopold,

Korkisch Willibald,
*Nagl Julius,
Passauer Josef,
Passauer Karl,
Paur Franz,
Putz Franz,
Rendulic Lothar,
Riegler Alois,
Seidl Felix,
Sekora Leopold,
Weinstabl Gustav,
Weller Hans,
Wolf Alfred,
*Wolf Hugo.

Privatisten:

- a) Keil Julius.
- b) *Zögling des Redemptoristen-Convictes in Katzelsdorf:*
*Kollros Theodor.
- c) *Sängerknaben des Stiftes Heiligenkreuz:*
Figl Karl,
Kail Konrad,
Kerschbaumer Robert,
Uhlenhuth August.
29+6.

IV. Classe.

Engel Richard,
Fogl Karl,
Fuchs Franz,
Gerstner Franz,
Gunkel Stephan,
R. v. Hennig Alfred,
Höller Rudolf,
Ichheiser Otto,
Kann Leo,
Kränzl Otto,

*Landau Adolf,
Leodolter Michael,
Petkowich Thomas,
Plöckinger Franz,
Pruscha Friedrich,
Reichl Franz,
Reuter Friedrich,
*Schmid Franz,
Schmiedl Gustav,
Stoff Karl,

Swoboda Karl,
Thaler Friedrich,
Walli Hermann.

Privatisten:

a) Grill Arnold.

b) *Zögling des Redemptoristen-Convicts in Katzelsdorf:*

*Matzek Johann. 23+2.

V. Classe.

*Eberstaller Oskar,
v. Escher Walther,
Fuchs Theodor,
Horak Eduard,
*Jaul Hermann,
Kowatsch Karl,
Ostermann Karl,
Pachta Karl,

Roth Karl,
Schiffner Gilbert,
Seiser Johann.

Privatisten:

Zöglinge des Redemptoristen-Convicts in Katzelsdorf:

*Bauer Franz,

*Klar Franz,
Meixner Alexander,
Müller Johann,
*Patsch Johann,
Tauscher Karl,
Wabrouschek Eduard.

11+7.

VI. Classe.

Baudisch Friedrich,
*Grüner Gustav,
R. v. Heider Paul,
Janeček Ottokar,
Juránek Franz,
Kahler Wladimir,
*Kammann Friedrich,
Laad Johann,

Marek Richard,
*Schrinner Leo,
Seemann Alfred,
Sittner Karl,
Stritzl Leopold,
Stritzl Oskar,
Winkler Karl,
Wipler Richard.

Privatisten:

Zöglinge des Redemptoristen-Convicts in Katzelsdorf:

Braunsberger Josef,
Springer Rudolf,
Zák Leopold.

16+3

VII. Classe.

*Bauer Rudolf,
Ebenberger Ludwig,
Fellner Ernst,
Fessler Norbert,
Geist Salomon,
Gruber Heinrich,
Gugl Theodor,
Gunkel Felix,
Kleb Max,
Liewehr Josef,

Löwy Bernhard,
Nowak August,
Pichler Karl,
Pürrer Anton,
Reisenbauer Josef,
*Rottensteiner Rupert,
Scholz Johann,
*Springer Wilhelm,
*Stritzl Friedrich,
Vetters Franz,

Wintersperger Anton.

Privatisten:

Zöglinge des Redemptoristen-Convicts in Katzelsdorf:

Fritz Johann,
Lang Emanuel,
Lehner Karl,
Mezirka Franz,
Vosahlik Franz. 21+5.

VIII. Classe.

Gerstl August,
Gmeindl Karl,
Hasenöhrle Eduard,
Hausjell Franz,
Henke Rudolf,
*Hladny Ernst,

*Kammann Franz,
Kotek Alfred,
Kwiecinski Anton,
Mayr Johann,
Mohr Johann,
Oser Erich,

Pichler Josef,
*Poznik Vitalis,
Prost Johann,
Reitzi Josef,
Schabauer Karl,
Umlauf Otto.

18.

XIV. Verzeichnis der Lehrbücher für das Schuljahr 1901/1902.

Religion. I. Fischer, Religionslehre. 23., 24. A. — II. Fischer, Liturgik. 12., 13. A. — III. Fischer, Offenbarung des alten Bundes. 7., 8. A. — IV. Fischer, Offenbarung des neuen Bundes. 8., 9. A. — V. Wappler, Lehrbuch. 1. Th. 7., 8. A. — VI. Dasselbe, 2. Th. 6., 7. A. — VII. Dasselbe, 3. Th., 6. A. — VIII. Kaltner, Kirchengeschichte. 1., 2. A.

Latein. I.—VIII. Schmidt, Schulgrammatik 8., 9. A.

Übungsbücher: I. Hauler, Übungsbuch. 1. Th. 14., 15. A. Ausg. A. — II. Dasselbe, 2. Th. 13., 14. A. — III. Dasselbe, Casuslehre. 8., 9. A. — IV. Dasselbe, Moduslehre. 6., 7. A. — V.—VI. Hauler, Stilübungen f. d. o. Cl. 1. Th. 4., 5. A. — VII.—VIII. Stüpfle, Stilübungen f. d. o. Cl., bearbeitet von Rappold. 1., 2. A.

Autoren: III. Schmidt, Lesebuch aus Cornelius Nepos u. Curtius Rufus. 2. A. — IV. Caesar, de bello Gallico ed. Pramner. — IV.—V. Sedlmayer, Ausgew. Gedichte des P. Ovidius Naso 4., 5. A. — V. Livius ed. Zingerle. 4., 5. A. — VI. Sallust, Jugurtha ed. Scheindler. Caesar, de bello civili ed. Hoffmann. Ciceronis or. in Catilinam ed. Kornitzer. — VI.—VII. Vergils Aeneis nebst ausgew. Stücken der Bucol. und Georg. v. Klouček. 2., 3. A. — VII. Cicero, de imperio Cn. Pompei, pro Sulla, Laelius ed. Kornitzer. — VIII. Taciti Annales, Germania ed. Müller. Horati carmina sel. ed. Huemer. 4., 5. A.

Griechisch. III.—VIII. Curtius-Hartel, Schulgrammatik. 19., 22. A.

Übungsbücher: III.—IV. Schenkl, Elementarbuch. 16., 17. A. — V.—VIII. Hintner, Griech. Aufgaben. 2., 3. A.

Autoren: V.—VI. Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon. 11., 12. A. Homeri Ilias ed. Scheindler. 5., 6., bezw. 3., 4. A. — VI. Herodot, Auswahl von Scheindler. — VII. Demosthenes v. Wotke. 3., 4. A. — VII.—VIII. Homeri Odyssea ed. Stolz. — VIII. Platonis Apologia ed. Král. Platonis Lysis ed. Hermann. Sophocles Philoctetes ed. Dindorf.

Als Wörterbücher werden empfohlen: Stowasser, Lat.-dtsh. Schul-Wb., Schenkl, Griech.-dtsh. Wb.

Deutsch. I.—VIII. Willomitzer, Schulgrammatik. 6.—8. A.

Lesebücher: I. Lampel, Lesebuch, 1. Th. 8., 9. A. — II. Dasselbe, 2. Th. 5., 6. A. — III. Dasselbe, 3. Th. 5., 6. A. — IV. Dasselbe, 4. Th. 6., 7. A. — V. Kummer und Stejskal, Lesebuch, 5. Th. 6., 7. A. — VI. Dasselbe, 6. Th. (mit mhd. Texten). 5., 6. A. — VII. Dasselbe, 7. Th. 4., 5. A. — VIII. Dasselbe, 8. Th. 3., 4. A.

Geographie und Geschichte. I. Umlauf, Geographie, 1. Kurs, Ausg. f. Gymn. 5., 6. A. — II.—III. Dasselbe, 2. Kurs. 5., 6. A. — II. Hannak, Geschichte f. d. u. Cl. Alterthum. 10., 11. A. — III. Dasselbe, Mittelalter. 10., 11. A. — IV. Dasselbe, Neuzeit. 8., 9. A. Hannak, Vaterlandskunde f. d. u. Cl. 10., 11. A. — V. u. VI. Hannak, Geschichte f. d. o. Cl. Alterthum. 4., 5. A. — VI. Dasselbe, Mittelalter. 4., 5. A. — VII. Dasselbe, Neuzeit. 4., 5. A. — VIII. Hannak, Vaterlandskunde f. d. o. Cl. 11., 12. A.

Atlanten: I.—VIII. Kozenn, Schulatlas in 59 Karten. 38., 39. A. — II., V.—VIII. Hannak-Umlauf, Hist. Schulatlas. Alterthum. 4., 5. A. — III., IV., VI.—VIII. Dasselbe, Mittelalter und Neuzeit. 4., 5. A.

Mathematik. I.—IV. Hočevar, Arithmetik f. U.-G. 3., 4. A. Hočevar, Geometrie f. U.-G. 4., 5. A. — V.—VIII. Močnik, Arithmetik u. Algebra f. O.-G. 25. A. — Hočevar, Geometrie f. O.-G. 3., 4. A.

Naturgeschichte. I.—II. Pokorny, Thierreich. 24., 25. A. Pokorny, Pflanzenreich, 20., 21. A. — III. Ficker, Mineralreich f. d. 3. Cl. — V. Hochstetter und Bisching, Mineralogie. 12., 14. A. — Wettstein, Botanik f. o. Cl. — VI. Graber, Zoologie, bearb. v. Mik. 3. A.

Physik. III.—IV. Wallentin, Grundzüge der Naturlehre. 4., 5. A. — VII.—VIII. Wallentin, Physik f. d. o. Cl., 12. A.

Phil. Propädeutik. VII. Behacker, Logik. 2. A. — VIII. Höfler, Psychologie.

Französisch. Feichtinger, Lehrgang der franz. Sprache f. Gymn. 1. Th.

Stenographie. Scheller, Lehr- u. Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie. 7., 8. A.

XV. Kundmachung

für das Schuljahr 1901/1902.

Die Einschreibung der in die I. Classe neu eintretenden Schüler erfolgt am 9., 10. und 11. Juli von 9—12 Uhr und am 13. und 14. September von 8—12 Uhr in der Directionskanzlei. Die Schüler, welche unmittelbar von den Eltern oder deren Stellvertretern anzumelden sind, haben durch den Tauf- oder Geburtsschein nachzuweisen, dass sie das zehnte Lebensjahr vollendet haben oder noch im gegenwärtigen Kalenderjahre erreichen; außerdem hat jeder, der eine öffentliche Volks- oder Bürgerschule besucht hat, die ihm von derselben behufs des Eintrittes in eine Mittelschule ausgefolgte Schulnachricht vorzulegen.

Die wirkliche Aufnahme ist von dem günstigen Erfolge der Aufnahmeprüfung abhängig, welche am 12. Juli und 16. September von 8 Uhr vormittags an mündlich und schriftlich vorgenommen wird. Die Schüler versammeln sich, mit Schreibrequisiten versehen, im Lehrzimmer der I. Classe. Gefordert wird bei der Prüfung dasjenige Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahren der Volksschule erworben werden soll, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der deutschen Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie, sowie richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben, endlich Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung, sei es an ein und derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist unzulässig. (Erlass des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 2. Jänner 1886, Z. 85.)

Solche Schüler, welche von einem anderen Gymnasium an die hiesige Lehranstalt überzutreten beabsichtigen, haben sich am 14. September zwischen 8 und 12 Uhr zu melden und nebst dem Tauf- oder Geburtsscheine das Nationale und sämtliche bisher erhaltenen Gymnasialzeugnisse mitzubringen, auf deren letztem die vorschriftsmäßige Abmeldung von dem Director der früher besuchten Anstalt bestätigt sein muss. Diejenigen, welche in eine höhere Classe aufgenommen werden wollen, ohne über die vorhergehende ein Zeugnis vorweisen zu können, haben sich am 14. September vormittags zu melden und müssen sich aus sämtlichen obligaten Lehrgegenständen einer Aufnahmeprüfung unterziehen, welche am 17. September von 8 Uhr an vorgenommen wird. Die Prüfungstaxe beträgt 24 K und ist sofort bei der Einschreibung zu erlegen.

Die Wiederaufnahme der dem Gymnasium bereits angehörenden Schüler findet am 17. September vormittags statt. Dieselben haben außer dem Nationale auch das Zeugnis über das 2. Semester der vorhergehenden Classe vorzulegen. Wer es unterlässt, sich rechtzeitig zu melden, verliert den Anspruch auf Aufnahme.

Jeder neu eintretende Schüler hat bei der Einschreibung als Aufnahme-taxe 4 K 20 h., als Lehrmittelbeitrag 2 K, jeder Wiederaufgenommene nur den Lehrmittelbeitrag zu entrichten.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 30 K und muss im Laufe der ersten sechs Wochen jedes Semesters mittels Schulgeldmarken, welche bei dem k. k. Hauptsteueramte in Wr.-Neustadt zu haben sind, entrichtet werden. Öffentliche Schüler der I. Classe haben dasselbe im Laufe der ersten drei

Monate nach Beginn des Schuljahres für das I. Semester zu erlegen. Denjenigen Schülern, welche während der angegebenen Zeit ihrer Verpflichtung nicht nachgekommen sind, ist der weitere Besuch der Anstalt verwehrt.

Öffentliche Schüler, welche die Befreiung von der Zahlung des Unterrichtsgeldes erlangen wollen, haben am Beginne des Semesters bei der Direction ein stempelfreies, an den k. k. n.-ö. Landesschulrath gerichtetes Gesuch einzubringen, dem das letzte Semestralzeugnis und ein legales Armut- oder Mittellosigkeitszeugnis beigegeben sein muss. Die Erlangung der Befreiung ist an die Bedingung geknüpft, dass das Semestralzeugnis mindestens die Sitten- und Fleißnote „befriedigend“ sowie die erste Fortgangsclasse aufweist.

Öffentlichen Schülern der I. Classe kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des I. Semesters gestundet werden, a) wenn sie, beziehungsweise die zu ihrer Erhaltung Verpflichteten, wahrhaft dürftig sind, b) wenn ihnen in Bezug auf sittliches Betragen und Fleiß eine der beiden ersten Noten der vorgeschriebenen Notenscala und in Bezug auf den Fortgang in allen obligaten Lehrgegenständen mindestens die Note „befriedigend“ zuerkannt wird. Um die Stundung des Schulgeldes für einen Schüler der I. Classe zu erlangen, ist binnen acht Tagen nach erfolgter Aufnahme desselben bei der Direction ein an den k. k. n.-ö. Landesschulrath gerichtetes Gesuch zu überreichen, welches mit einem nicht vor mehr als einem Jahre ausgestellten behördlichen Zeugnisse über die Vermögensverhältnisse belegt sein muss. Jenen Schülern der I. Classe, welche im 1. Semester ein Zeugnis der I. Classe mit Vorzug erhalten haben, kann auf ihr Ansuchen vom k. k. Landesschulrath die Rückzahlung des für das 1. Semester entrichteten Schulgeldes bewilligt werden, wenn sie auf Grund der Erfüllung der festgesetzten Bedingungen die Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes für das 2. Semester erlangen.

Für die Aufnahme der Privatisten gelten die gleichen Bestimmungen wie für die öffentlichen Schüler. Sie haben sich regelmäßig zu den Semestralprüfungen einzufinden, da es nicht zulässig ist, an einem Termine die Privatistenprüfung über mehrere Semester abzulegen. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsbeitrag und Prüfungstaxe (24 K) müssen sofort bei der Einschreibung entrichtet werden.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden am 16. und 17. September vorgenommen werden.

Der Unterricht in den Freigegegenständen ist unentgeltlich, und ist um die Zulassung zu denselben zu Anfang jedes Semesters anzusuchen. Durch die Zulassung wird der freie Lehrgegenstand für den betreffenden Schüler insofern zum obligaten Lehrfach, als derselbe durch das ganze Semester zum regelmäßigen Besuche verpflichtet ist und nicht gerechtfertigte Versäumnisse bei der Fleißclasse in Anrechnung gebracht werden.

Die Wahl eines Kostortes unterliegt in jedem Falle der vorherigen Zustimmung der Direction, bei welcher die Adressen verlässlicher Kosthäuser zu erfragen sind.

Der Eröffnungsgottesdienst wird am 18. September um 8 Uhr in der Neuklosterkirche abgehalten. Die katholischen Schüler haben sich an diesem Tage um 1/28 Uhr in ihren Lehrzimmern zu versammeln.

Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September um 8 Uhr.

F. Wanner,
k. k. Director.

1771
1772
1773
1774
1775
1776
1777
1778
1779
1780
1781
1782
1783
1784
1785
1786
1787
1788
1789
1790
1791
1792
1793
1794
1795
1796
1797
1798
1799
1800

